

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0071/2004</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>01.12.2004</b>
<b>G8-Mittagsbetreuung; Erasmus-Gymnasium</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Wiegel, Hans-Georg</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>08.12.2004</b>	<b>Bauausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Erasmus-Gymnasium die zur Genehmigung und Förderung bei der Regierung erforderlichen Unterlagen einzureichen, sowie die Baugenehmigung zu erwirken. Grundlage hierfür ist die gezeigte Entwurfsplanung i.d.F. vom 08.12.2004. Die Bauausführung ist für das Jahr 2006 vorgesehen.

## Sachstandsbericht:

Im Rahmen der Einführung des G8-Schulsystems an Gymnasien, d. h., am Erasmus- und Gregor-Mendel-Gymnasium, wird eine räumliche Anpassung der Schulgebäude erforderlich. Durch vermehrte Nutzung der Nachmittagsstunden für Unterricht und gezielter pädagogischer Betreuung der Schüler ist ein spezielles Raumangebot (z. B. Bibliothek, Multifunktionsräume, Hausaufgabenräume etc.) erforderlich sowie die Installation einer Mittagsbetreuung mit Essensausgabe.

Für den Bereich des Gregor-Mendel-Gymnasiums ist hier noch die Möglichkeit einer Ganztageschule an der Dreifaltigkeitsschule in die baulichen Überlegungen einzubeziehen. Hierzu fehlen z. Zt. noch die Eckdaten des Raumprogramms für die Entwurfsplanung.

In einer Besprechung mit Referat 6 und Referat 2 am 20.10.2004 wurden dem Fachbereich Bauen die grundsätzlichen Planungsinhalte mitgeteilt. Daraus ergibt sich für das Erasmus-Gymnasium folgende Lösung:

Die Räumlichkeiten der bestehenden alten Turnhalle (steht in Verbindung mit dem Gesamtensemble Schulgebäude unter Denkmalschutz) sind hier ausreichend und funktional gut geeignet. Die Einrichtungen für Mittagsbetreuung in Form von Ausgabeküche und Speisesaal sowie die Einrichtungen für Nachmittagsbetreuung in Form von Multifunktionsraum, Bibliothek und Hausaufgabenraum sind gut zu realisieren.

Die bislang mehr schlecht als recht als Aula und Aktionsraum (z. B. Theaterbühne) genutzte Turnhalle könnte mit einer für Kantine und Küche bis zu 100%, für Bibliothek, Multifunktionsraum und Hausaufgabenraum bis zu 90% der anrechenbaren Kosten geförderten Maßnahme wieder vollständig saniert (auch statische Schäden sind zu verzeichnen) und einer effizienten Nutzung zugeführt werden.

Im theoretischen Vergleich mit einer (vom Denkmalschutz abgelehnten) Neubaumaßnahme zeigen sich keine Kostennachteile.

Als Hauptnutzfläche wären nach der mit der Regierung vorabgestimmten Entwurfsplanung rund 340 m<sup>2</sup> (analog Raumbedarf Neubau) pauschal förderfähig. Dies entspricht dem geplanten Raumangebot in der bestehenden Halle (siehe Anlage Pläne).

Nach den Vorgesprächen könnte sich die Förderung (ohne Inventar) auf knapp 800.000,- € belaufen. Die zum Planungsstand geschätzten Baukosten belaufen sich auf rund 990.000,- €

Die Maßnahme stellt neben der inneren Geschlossenheit auch im Hinblick des

Flächenbedarfs (von Grund und Boden) eine äußerst wirtschaftliche und umweltbewusste Lösung dar.

Das Einverständnis des Nutzers für die gezeigte Konzeption liegt vor.

---

(Unterschrift Referatsleiter)

**Anlagen:**  
Grundrisspläne „Alte Turnhalle“